

# Heraus auf die Strasse für:

## NIEDER MIT DER REGIERUNG DER DEUTSCHEN BANK & CO Für den deutschen Staatsbankrott

Jetzt ist Schluß! Wir, die Arbeiter und das Volk zahlen nicht länger die Kredite von den Staatsschulden an die Deutsche Bank & Co. 60 Milliarden jährlich kassieren die Banken und großen Konzerne für die Staatsschulden von 2 Billionen Euro. Fast die Hälfte unserer Lohnsteuer von 127 Milliarden im Jahr überweist der Staat in die Banktresore. Die andere Hälfte unserer Lohnsteuer und die 136,5 Milliarden Mehrwertsteuer raubt uns der Staat der Banken und Konzerne, um die Bundeswehr und ihre Kriege, die Polizei, Geheimdienste und den ganzen Unterdrückungsapparat zu finanzieren. Das Volk erhält ein paar Brosamen.

Die Weltwirtschaftskrise haben die Kapitalisten verursacht. Die Arbeiter und das Volk mußten erneut bluten, um die wankenden Banken zu retten. Die Anweisung des Finanzkapitals an seinen Staat war klar: Weitere 450 Milliarden neue Staatsschulden wurden gemacht für die Banken zu Beginn der Weltwirtschaftskrise 2008 und in diesem Jahr zur Eintreibung der Milliarden für die Banken in der Finanzkrise der Euro-Zone. 450 Milliarden an die Deutsche Bank & Co, dafür verwendet der deutsche Staat Deine gesamte Lohn- und Mehrwertsteuer (263 Milliarden Euro) der nächsten eineinhalb Jahre! Damit aber nicht genug. Diese 450 Milliarden hat der Staat als Schulden aufgenommen, für die Du auf Jahrzehnte hinaus auch noch **Diesem** jährlich etwa 3% an Zinsen zahlst. Obwohl Deine Steuern über eineinhalb Jahre für die Banken schon heute aufgebraucht sind, sinkt die Staatsschuld dadurch nicht, sondern steigt sogar noch! Die Volkssteuern (Hauptsteuer: Lohnsteuer und Mehrwertsteuer, darüber hinaus dutzende andere Steuern wie z. B. Benzinsteuern, Tabaksteuer usw.) werden weiter missbraucht und damit dem Volk entwendet, ohne dass die Staatsschulden kleiner werden. Neben den 450 Milliarden zahlt das Volk zusätzlich Zinsen von 60 Milliarden auf die gesamte Staatsschuld. Macht schon 510 Milliarden. Jetzt weißt Du, warum der Staat Schulden macht: Für den Raub aller Volkssteuern, die in den Tresoren der Banken und Großkonzerne landen. Der Staat braucht also die

Staatsschuld für die Monopole aus Industrie und Banken, für seinen Gewaltenapparat und für die Kriege, die er in den letzten zwei Jahrzehnten geführt hat. Je mehr sie wächst, desto höher ihre Zinsen. Desto höher steigen die Steuern und desto tiefer sinkt der Lohn. Ein Teufelskreis. Jetzt ist klar, warum die Schulen verfallen, warum keine neuen Krankenhäuser gebaut und die Straßen nicht erneuert werden.

### Jeden Cent aus den Steuern des Volkes für das Volk

Es liegt auf der Hand, was wir sofort verlangen: Dem Staat werden wir untersagen müssen, auch nur noch einen einzigen Cent Zinsen an die Banken zu überweisen. Der Staat zahlt keinen Cent Zinsen mehr an die Banken. Keinen Tag länger können unsere Steuern draufgehen für die Zinszahlungen an die Banken durch den Staat. Geschieht dies, ist der Staat zahlungsunfähig gegenüber den Banken und den Monopolen, also den Zinseintreibern.

Deswegen ist es Aufgabe der Arbeiter, den deutschen Staatsbankrott zu verlangen. Was wird dann geschehen? Die Steuern der Massen könnten so wieder für

**Diesem System keinen Mann und keinen Groschen**  
August Bebel



Schulbauten, Sozialwohnungen, Straßen etc. ausgegeben werden, und es würden dadurch ein Teil der Erwerbslosen wieder Arbeit finden. Die Banken wären dadurch keineswegs pleite. Sie müssten lediglich die Milliardenzinsen, die der Staat ihnen bis heute überweist, abschreiben, und so viel würde ihr Profit sinken. Mehr nicht. Nichts ändert der deutsche Staatsbankrott daran, daß die 2 Billionen Staatsschulden dem kapitalistischen Staat auch bleiben. Der Arbeiter kann und ist nicht bereit, diese Staatsschulden auszulösen. Daran soll die Bourgeoisie ersticken, die sie gemacht hat, und nicht das Volk, das sie nicht gemacht hat. Hinzu kommt, daß wir seit den 50er Jahren, seit Gründung der BRD, mit mindestens 1 Billion durch unsere Volkssteuern drei bis vier Mal den Kredit des Staats bezahlt haben. Ein großer Teil gehört einfach annulliert deswegen. Dazu bedarf es aber des Kampfs für den Staatsbankrott.

Wenn wir den Kampf für den deutschen Staatsbankrott führen, können endlich wieder die Volkssteuern ein wenig dem Volk zugute kommen. Nämlich dadurch, daß mit ihnen wieder Schulen, Krankenhäuser und Sozialwohnungen gebaut und Straßen repariert werden. Was geschieht weiter? Der Staat wird keine Kredite von den deutschen Monopolen, von der Deutschen Bank erhalten, wenn sie keinen Zins bekommen. Damit verlangsamt der deutsche Staatsbankrott die weitere Verschuldung des deutschen Staates. Keine weiteren Milliarden könnte er aufnehmen für das deutsche Militär und die deutschen Kriege. Keine weiteren Milliarden mehr für die Ausplünderung anderer Völker.

Führen wir diesen Kampf nicht, verlangen wir den Staatsbankrott nicht, werden die Deutsche Bank, Siemens ... & Co. die Steuern des Volkes hinaufschrauben. Wenn das nicht mehr reicht, wird das Finanzkapital den vollständigen Raub unserer Sozialkassen für ihre Zinsen mithilfe ihres deutschen Staates organisieren. Dann werden sie den Erwerbslosen die letzten Reste von Hartz 4 rauben, dann werden sie dem Volk die Renten rauben, die Gesundheitsversorgung, die Krankenhäu-

ser, das Leben.

## Für den deutschen Staatsbankrott – Schluß mit der Ausplünderung der Völker Europas

Die Ausplünderung des griechischen Volkes zur Zins-eintreibung für deutsche und französische Banken zeigt

jedem, wie unersättlich und brutal sie sind. Als „Berater“ der griechischen Regierung diktierte Deutsche Bank Chef Ackermann den Hungerkurs. Die Löhne der Arbeiter wurden zwischen 30% und 50% gekürzt! Kinder fallen in den Schulen ins Koma wegen Unterernährung. Die Sozialkassen des Volkes sind geplündert für Zinssätze bis zu 25% an die Deutsche Bank & Co. Zehntau-

sende Beschäftigte des Staats werden entlassen, die Arbeitslosigkeit steigt und mit ihr die Verelendung eines ganzen Volkes mitten in Europa.

Je weniger dem Volk noch geraubt werden kann, desto mehr holen sich die deutschen Banken das Eigentum griechischer Kapitalisten. Telefongesellschaften, Flughäfen, Krankenhäuser, selbst Schürfrechte für Gold stehen auf der Enteignungsliste deutscher Banken und Konzerne.

Für den Raubzug des deutschen Großkapitals hat die deutsche Regierung die Regierungen Griechenlands und Italiens gestürzt, die sich widersetzen wollten. Das gleiche wird in Spanien und Portugal gemacht werden, alle 17 Euro-Länder sind bedroht, sie sollen deutsch sprechen.

Italien, die drittgrößte Volkswirtschaft der Euro-Zone, kann die wahnsinnigen Zinsen kaum noch zahlen. Auf Geheiß der Deutschen Bank stellt die deutsche Regierung mithilfe der EU Italien unter deutsche Vormundschaft: Die Renten des italienischen Volkes werden auf 67 Jahre erhöht, Löhne gesenkt, ein Teil des Nationalinkommens landet bei deutschen Banken, die inzwischen über 7% Zinsen für italienische Staatsanleihen kassieren.

Wir sind für den deutschen Staatsbankrott, weil wir nicht wollen, daß die Völker Griechenlands, Portugals, Italiens noch 50 Jahre ausgeplündert werden. Unser Platz ist an der Seite der griechischen Arbeiter, die auf



ihren Streiks und Demonstrationen den Bankrott des griechischen Staats einfordern, um den Raub ihres Nationaleinkommens sofort zu beenden.

**Wir sind für den deutschen Staatsbankrott, weil wir nicht länger hinnehmen wollen, daß mit unserem Geld die deutschen Banken gerettet werden, die damit den anderen Arbeitern und Völkern die Gurgel abdrücken.**

### **Organisiert euch – gemeinsam sind wir stark**

Die Exportoffensive des deutschen Kapitals geht zu Ende. Die Völker Italiens, Griechenlands, Portugals können aufgrund ihrer Hungerlöhne die Waren aus der BRD immer weniger abnehmen. Die Kapitalisten ihrer Länder stecken mitten in der Weltwirtschaftskrise, die mit der Finanzkrise gerade vertieft wird. Die Produktion in der BRD sinkt, und die Erwerbslosigkeit wird steigen. Die Zeit ist vorbei, in der die Arbeiter hierzulande trotz Niedriglöhnen ein paar Krümel vom deutschen Export abbekamen und eineinhalb Jahre etwas mehr Arbeit hatten. Die ungeheuren Summen zur Rettung der Banken und Konzerne, das Anwerfen der Gelddruckmaschinen führen zu Inflation und höheren Kreditzinsen. Das wiederum trifft die mittelgroßen Kapitalisten wie den Maschinenbau, Zulieferer, die für den Einkauf von Rohstoffen und Vorprodukten günstige Kredite brauchen. Gestiegene Rohstoffpreise und hohe Kreditzinsen lassen in absehbarer Zeit die Konkurse und die Erwerbslosigkeit steigen.

**Nieder mit der Regierung der Deutschen Bank & Co!  
Enteignet die Deutsche Bank, Siemens, Daimler & Co!  
Wir sind Millionen, die Großbanken und Kapitalisten nur eine Handvoll. Sie sind gut organisiert und beherrschen uns, so lange wir uns nicht organisieren. Deswegen gilt: Reih Dich ein in den Kampf für den deutschen Staatsbankrott.**

**Macht aus den Gewerkschaften  
wieder Kampforganisationen.**

**Nur organisiert haben die Millionen  
mehr Kraft als eine Handvoll Millionäre.**



## **Statt Untergang im Weltkrieg der Kapitalisten – Für die Arbeitermacht!**

Die deutsche Regierung, Handlanger der Deutschen Bank & Co, ist längst auf Kriegskurs. Das Kapitalistenblatt „Wirtschaftswoche“ berechnete im Herbst, was in Italien, Portugal, Spanien und Griechenland noch zu holen ist. Gold, Devisen und die profitabelsten Staatsunternehmen dieser vier Länder erbringen 244 Milliarden Euro. Ihre Staatsverschuldung aber macht 3200 Milliarden, also das Dreizehnfache. Das Eintreiben der Schulden mit rein ökonomischen und friedlichen Mitteln geht offensichtlich zu Ende. Das Feuer ist eröffnet. Die deutschen Großbanken haben in Ländern wie Griechenland mehr geplündert als vor dem letzten Weltkrieg. In

Aktionstag:  
Frankfurt  
Deutsche Bank

der Staatsbank Griechenlands lagern gerade noch 115 Tonnen Gold. Die Raubzüge in Portugal, Spanien, Griechenland sind in vollem Gange, bringen aber immer weniger Sachwerte. Wie weiter? Die deutschen Kriegsverbrecherkonzerne werden sich Ländern zuwenden, die noch Reichtümer besitzen. Italien hat 2450 Tonnen Gold in der Nationalbank, besitzt Fabriken und andere Schätze, wie auch Frankreich. Sollen die Raubzüge auch weiterhin profitabel sein, wird das deutsche Finanzkapital mit seiner Armee in die großen europäischen Staaten einmarschieren müssen. Bevor Du abwinkst, beantworte die Frage: Wie haben die deutschen Banken und Konzerne die letzte große Weltwirtschaftskrise von 1929 gelöst? Durch eine noch größere Krise, den II. Weltkrieg mit 50 Millionen Toten. Durch brutalstes Vorgehen gegen die Arbeiter und das Volk im eigenen Land, durch den Faschismus.

Durch bestialischste Ausplünderung Europas und der Sowjetunion. Für den maximalen Profit durch Raub und Krieg schrecken auch heute die Großbanken und Konzerne vor keinem Verbrechen zurück.

Fordern wir nicht den deutschen Staatsbankrott, dann wird der offizielle Nachfolgestaat des Hitlerfaschismus, die BRD, Millionen von uns erneut auf die Schlachtbank führen.

Diesem System keinen Mann und keinen Groschen, das forderte der Arbeiterführer August Bebel schon vor dem I. Weltkrieg. Die Arbeiter haben seine Aufforderung

nicht durchgesetzt, bitter bezahlten 10 Millionen mit ihrem Leben. Diesem System den Staatsbankrott, sonst droht der III. Weltkrieg.

Wir müssen dem Schrecken ein Ende setzen durch den Sturz der Regierung der Deutschen Bank & Co. Die Regierung der Arbeiter und des Volkes würde sofort Maßnahmen ergreifen wie:

**Einstellung der Zinszahlungen an die Banken.** • **Einstellung der Zinszahlungen anderer Völker an deutsche Banken und den deutschen Staat.** • **Verwendung der eingesparten Milliarden für dringend notwendige öffentliche Arbeiten.** Rückzug der Bundeswehr aus

**dem Ausland, Liquidierung des deutschen Militarismus. Auflösung aller dem deutschen Imperialismus verbotenen Staatsorgane, die gegen die Arbeiter im eigenen Land sowie gegen andere Völker gerichtet sind. Auflösung aller faschistischen Organisationen.**

Der von uns Arbeitern geschaffene Reichtum und die Fabriken kann der niedergehende Monopolkapitalismus nur noch einsetzen zur Vernichtung des Reichtums und der Fabriken. Deswegen:

**Enteignet die Deutsche Bank, Daimler, Siemens, VW & Co.**

**Organisiere Dich, alleine schaffst Du's nicht!**

**Für eine Welt der Arbeiter!  
Diesem System keinen Mann und keinen Groschen!**

„Das Volk weiß sehr wohl aus Erfahrungen am eigenen Beutel, wie schwer die Staatsschuld auf der Besteuerung lastet; doch nur wenige wissen, unter welchen eigentümlichen Verhältnissen diese Schuld kontrahiert wurde und weiter besteht. Der ‚Staat‘, dieses gemeinsame Machtmittel der miteinander verfilzten Land- und Börsenspekulanten, braucht Geld, um die Unterdrückung im Inland wie im Ausland durchzuführen. Von Kapitalisten und Wucherern leiht er Geld aus und gibt ihnen dafür ein Stück Papier, in dem er sich verpflichtet, für jede geliehenen 100 Pfd. St. soundso viel an Zinsen zu zahlen. Die Mittel, um diese Gelder zu bezahlen, zieht er in Form von Steuern aus den Taschen der Arbeiterklasse, so daß es also das Volk selbst ist, das seinen Bedrückern als Bürge jenen Leuten gegenüber dienen muß, die ihr Geld herleihen, damit dem Volk der Hals abgeschnitten werden kann.“

*Karl Marx:*

*Die neue Finanzgaukelei  
oder Gladstone und die Pennies*

## **Kommt zum Aktionstag Nieder mit der Regierung der Deutschen Bank & Co Für den deutschen Staatsbankrott 1. Dezember 2011**

### **BREMEN**

- 5.00 Uhr** Tor 7 Daimler (Hermann-Koenen-Str.)  
**14.00 Uhr** Treffpunkt, Daimler Benz Tor 7 (Hermann-Koenen-Str.)  
ab dort Autokorso zu den Kundengebungen um:  
**14.30 Uhr** vor dem EKZ Berliner Freiheit  
**15.45 Uhr** vor dem Investorengrundstück am Hauptbahnhof  
**16.30 Uhr** vor der Deutschen Bank, Beim Ohlenhof

### **FRANKFURT**

- 16.00 Uhr** Commerzbank, Kaiserplatz

### **HAMBURG**

- 16.00 Uhr** Deutsche Bank, Spitalerstrasse

### **KÖLN**

- 5.30 Uhr** Tor 6 Ford, Linie 12 Haltestelle: Ford-Werke Süd  
**12.00 Uhr** Ubierring Deutsche Bank  
**16.00 Uhr** Köln – Chorweiler; Oxford Passage / Wilhelm – Ewald – Weg

### **MÜNCHEN**

- 13.45 Uhr** Tor 1 BMW  
**15.30 Uhr** Stachus/Karlsplatz vor dem Deutsche Bank Service-Center

### **REGENSBURG**

- 13.30 Uhr** Tor 2 BMW  
**16.00 Uhr** Ernst – Reuter – Platz  
**16.45 Uhr** Deutsche Bank, Maximilianstraße

### **NÜRNBERG**

- 16.30 Uhr** Kopernikusplatz